

EINLADUNG ZU EINER MATINEE

IM WISSENSCHAFTSJAHR 2016*17 –

MEERE UND OZEANE



›S.O.S. Eisberg‹ (1933)

Ein Film von Arnold Fanck
mit Sepp Rist, Leni Riefenstahl
und Ernst Udet

Filmvorführung und Matinée
mit Matthias Fanck,
Jörn Thiede und Nina Goslar

Sonntag, 19. Februar 2017, 11 Uhr

KINO CAPITOL
Neubrunnenstraße 9
55116 Mainz
Eintritt frei

Eine Initiative des Bundesministeriums
für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2016*17

MEERE
UND OZEANE



www.adwmainz.de



›S.O.S. Eisberg‹ (1933), die Geschichte einer Rettungsexpedition im Polarmeer, zeigte als erster deutscher Spielfilm die besondere Schönheit der Eislandschaften Grönlands. Das bildgewaltige Drama mit Elementen eines Berg- und eines Katastrophenfilms wurde zum Großteil unter schwierigsten Bedingungen an Originalschauplätzen gedreht, in den Hauptrollen sind Sepp Rist, Leni Riefenstahl und Ernst Udet zu sehen. Regisseur und Drehbuchautor der deutsch-amerikanischen Koproduktion war Arnold Fanck, der sich bereits mit Bergfilmen wie ›Die weiße Hölle vom Piz Palü‹, ›Stürme über dem Montblanc‹ und ›Der weiße Rausch‹ einen Namen gemacht hatte. Begleitet wurde das Filmteam von dem dänischen Polarforscher Knud Rasmussen.

Das Drehbuch basierte auf der gescheiterten Expedition von Alfred Wegener und einem Hörspiel von Friedrich Wolf, das den Absturz eines Luftschiffes im nördlichen Eismeer und dessen internationale Rettungsaktion im Jahr 1928 behandelte. Die Dreharbeiten fanden 1932 statt, bei der Premiere des Films im August 1933 blieben die Namen der jüdischen Mitarbeiter, wie Friedrich Wolf und Paul Dessau, im Abspann ungenannt. Nach der Vorführung werden Matthias Fanck, Enkel des Regisseurs, der Polarforscher Jörn Thiede und Nina Goslar (Filmredaktion ZDF/ARTE) über den Film sprechen.

Programm

Einführung: Nina Goslar

Filmvorführung

Prof. Dr. Jörn Thiede:

Arktisexpeditionen damals und heute

Matthias Fanck im Gespräch mit Jörn Thiede
und Nina Goslar

Empfang

Abb.: Szenenphoto (Vorderseite, Archiv Matthias Fanck); Rückseite: Arnold Fanck bei den Dreharbeiten (links: Archiv Matthias Fanck), rechts: Expedition von Alfred Wegener, 1929-31 (Archiv Jörn Thiede)

12/16 1.2 DW

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Akademie der Wissenschaften
und der Literatur | Mainz